



Mitgliederversammlung der Lokalen Aktion "Kuno e.V." am 05.03.2020 um 19:30 Uhr in Rahns Gasthof in Erfde

Anwesend waren 61 Mitglieder.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht der Geschäftsführung für das Jahr 2019
4. Finanzbericht für das Jahr 2019
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Beantragung der Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines neuen Kassenprüfers
8. Vorstandswahlen: Gruppe „Naturschutz“ und Gruppe „Ämter“, Wahl des/der 1. Vorsitzenden
9. Beschlussfassung über Satzungsänderung
10. Anträge / Verschiedenes
11. Vortrag von Sven Wollesen und Kerstin Fuhrmann (Eider-Treene-Verband):
„Entwicklung der Niederung Alles im Fluss?“

Top 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Renate Rahn begrüßte die Anwesenden und hob die erfolgreiche Arbeit Kunos in den letzten Jahren hervor.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Aus der Versammlung kamen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Jahresbericht der Geschäftsführung

Martina Bode stellte die Tätigkeiten des Vereins im abgelaufenen Jahr vor.

Mitgliederanzahl und Finanzierung

Die Mitgliederanzahl ist im Laufe des Jahres 2019 auf 224 angestiegen. 5 Vereinsaustritten standen 14 Eintritten gegenüber. Landwirte stellen 145 der Mitglieder.

Finanzierung und Personal 2019

Die Geschäftsführung ist nach wie vor mit 2 Teilzeitstellen (25 bzw. 30 Wochenstunden) und einer Bürokraft (8 Wochenstunden) besetzt. 90 % der dadurch entstehenden Kosten werden durch das Land Schleswig-Holstein und die EU vorerst bis zum 31.10.2021 finanziert, der notwendige Eigenanteil von 10 % wird wie bisher durch die Mitgliedsbeiträge und eine Kofinanzierung der beteiligten Ämter und Gemeinden bestritten. Erfreulicherweise haben die Ämter und Gemeinden ab dem Kalenderjahr 2020 die Kofinanzierung angehoben.

Managementplanung

Die Gebietskulisse, für die Kuno e.V. innerhalb der Managementplanung zuständig ist, umfasst insgesamt 6.650 ha privates Grünland im Vogelschutzgebiet. Für ca. 6.600 ha sind die Managementpläne bereits fertig gestellt. Für ein Teilgebiet mit etwa 50 ha (Nordmoor bei Bergenhusen) steht der Plan noch aus.

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz

Im Kalenderjahr 2019 beteiligten sich in der Eider-Treene-Sorge-Niederung 85 Landwirte am „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz“. Sie hatten auf 325 ha Grünland Auflagen, wofür sie insgesamt 98.800,00 Euro an Ausgleichszahlungen erhielten. Insgesamt wurden dadurch 445 Wiesenvogelgelege bzw. –familien vor landwirtschaftlichen Verlusten geschützt. Auf die einzelnen Arten aufgeteilt, waren es 288 Kiebitze, 61 Uferschnepfen, 53 Große Brachvogel, 6 Rotschenkel, 4 Austernfischer, 10 Feldlerchen, 4 Braunkehlchen, 11 Sumpfohreulen, 4 Wiesenpieper sowie 3 Wiesenschafstelzen und 1 Reiherente. Der Brut- und Schlupferfolg war insgesamt gut. Aufgrund hoher Mäusevorkommen fiel die Prädation gering aus, dennoch örtlich sehr unterschiedlich.

Gelegeschutzmaßnahmen beim Großen Brachvogel im Rahmen des Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes

In 2019 wurden in der gesamten Eider-Treene-Sorge-Niederung insgesamt 13 Gelege des Großen Brachvogels eingezäunt und somit vor einer Prädation durch Raubsäuger bewahrt.

Prädationsmanagement

Die zeitweilig hohen Prädationsraten wirken sich ungünstig auf den Bruterfolg der Wiesenvögel, aber auch demotivierend auf die Gebietsbetreuer und teilnehmenden Landwirte aus. Darunter leidet auch die Akzeptanz des „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes“.

Daher wurden Gespräche mit den Gebietsbetreuern/Jägern aus Tetenhusen und Bargstall/Hamdorf/Elsdorf-Westermühlen geführt, wie der zeitweise erhöhten Prädation begegnet werden kann. Seit 2017 gibt es einen Leitfaden zum Prädationsmanagementkonzept (PMK) des Landes Schleswig-Holstein. Dieses soll in einem ersten Schritt auf das Gebiet Tetenhusen angewendet werden, mit dem Ziel, ggf. beim Land Gelder für die Maßnahmenumsetzung und die Erfolgskontrolle beantragen zu können.

Vertragsnaturschutzmuster "Grünlandwirtschaft Moor"

Das Projekt "Grünlandwirtschaft Eider-Treene-Sorge" ist in der Region für die Region entwickelt worden. Der Landwirt kann sein Grünland zu drei Kategorien (grün, gelb, rot) mit gestaffelten Auflagen und Honorierungen zuordnen. Ziel des Projektes ist die

Lebensraumoptimierung für Wiesenvögel. Das Programm soll aber auch eine sichere zusätzliche Einnahmequelle für unterschiedlich ausgerichtete landwirtschaftliche Betriebe (intensiv + extensiv) darstellen. Kuno e.V berät die Landwirte und setzt die in dem Vertragsmuster anfallenden Biotop gestaltenden Maßnahmen um. In 2019 erfolgte für 10 Betriebe Vergabe und Umsetzung von

- 41.792 m an Grabenkantenabflachungen einseitig,
- 7.690 m an Grabenkantenabflachungen zweiseitig,
- 7.127 m an Grüppenaufweitungen (1-5 m breit),
- 4.161 m an Grabenaufweitungen (3-5 m breit),
- 5.383 qm an Blänkenausschalungen.

Hierfür wurden Stellenaufstockungen in der Geschäftsführung notwendig: für Sabrina Kandler um 7 Stunden wöchentlich für 11 Monate, für Knut Jeromin um 8,5 Stunden für 5 Monate und für Martina Bode um 5 h für 10 Monate. Diese Stunden wurden durch das Land Schleswig-Holstein zu 100 % finanziell genehmigt und gefördert.

Die Anzahl der Vertragspartner, des Flächenanteils und der Ausgleichszahlungen steigen in den letzten Jahren bislang stetig.

Naturschutzfachliche Beratung

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Beratung wird aufgezeigt, welche Naturschutzmaßnahmen bei unterschiedlich organisierten landwirtschaftlichen Betrieben integrierbar sind und welche Fördermöglichkeiten es dabei gibt. Ziele sind die Erhöhung der Artenvielfalt sowie die weitere Entwicklung des Naturschutzes als finanzielles Standbein für die Betriebe. Die Beratung erfolgt auf der Grundlage eines Maßnahmenkataloges des DVL (Vertragsnaturschutz, Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz, einjährige Maßnahmen, Biotopmaßnahmen). Es handelt sich um keine betriebswirtschaftliche Beratung.

Im Kalenderjahr 2019 folgten aus den Beratungen folgende Maßnahmen:

- Vertragsnaturschutz (5-jährig)
 - Weidegang 1 ha
 - Weidewirtschaft Moor 27 ha
 - Grünlandwirtschaft Moor 58 ha
 - Wertgrünland 1 ha
 - Ackerlebensräume 3 ha
- Einjährige Verträge
 - Artenreiches Grünland (§) 5 ha
 - Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz 325 ha
 - Blühstreifen auf Äckern 11 ha
 - Stoppelbrache (Getreide) 86 ha
- Neuanlage von 2 Streuobstwiesen

Kommunale Blühflächen

Landesinitiative „Schleswig-Holstein blüht auf“ 2018/2019 :

Das Land stellte zur Förderung einheimischer Blütenpflanzen und blütenbesuchender Insekten interessierten Städten und Gemeinden sowie Unternehmen kostenlos Regiosaatgut (heimisch und mehrjährig) zur Aussaat zur Verfügung. Für Landwirte sind es Kulturartenmischungen für Äcker. Ab dem Kalenderjahr 2020 soll höchstwahrscheinlich die Förderung über ein Bundesprojekt erfolgen.

In 2019 stand Kuno e.V. den Gemeinden Hamdorf, Fockbek, Delve, Schwabstedt, Ostenfeld, Hollingstedt, Stapel, Wohldede und Kropp für die Umsetzung beratend zur Seite.

Lebendige Wegeränder

In vielen Gemeinden werden die Wegeränder zahlreicher Seitenwege mehrfach im Jahr gemulcht: zum Nachteil der Pflanzen, Insekten, Feldvögel, Amphibien und dem Niederwild, die ihren Lebens- und Rückzugsraum an den Wegerändern haben.

Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Naturschutzvereinen und dem Michael-Otto-Institut im NABU erstellte Kuno e.V. deshalb bereits im letzten Jahr eine Broschüre, um auf den Nutzen und die einfache Durchführung einer etwas extensiveren Nutzung der Wegeränder in den Gemeinden hinzuweisen. Die Informationsbroschüre ist stark nachgefragt, auch von Gemeinden außerhalb der Kuno-Kulisse.

Durch Veränderungen in der Mahdhäufigkeit, -breite, -höhe, -technik an ausgewählten Wegen kann mit einfachen Mitteln etwas für den Naturschutz „vor der eigenen Haustür“ getan werden. Umsetzungen sind bereits in den Gemeinden Stapel, Hollingstedt, Bergenhusen, Börm und Meggerdorf erfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit / Umweltarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit Kunos zielt darauf, die Region bekannter zu machen und Landwirte als anerkannte Partner im Naturschutz zu zeigen. Hierfür war Kuno e.V. im Laufe des Jahres mit Beiträgen zu mehreren Themen in Zeitungen/Zeitschriften und Fernsehen vertreten, wie z.B.

- Presseartikel und Fernsehbeitrag zu den Zwergschwantagen,
- Presseartikel und Broschüre zu der naturschutzfreundlichen Pflege von Wegerändern.

Kuno e.V. hat auch Exkursionen für Naturliebhaber und Touristen angeboten, die gut besucht waren, z.B.

- Treckerexkursionen zu den Schlafstätten der Zwergschwäne,
- Exkursionen im Rahmen der Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG).

Zudem hat Kuno e.V. seine Tätigkeiten bei einem Besuch des schleswig-holsteinischen Umweltministers Albrecht in der Eider-Treene-Sorge-Niederung sowie in einem Vortrag für Studierende der Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Osterrönfeld vorgestellt. Und es gab mehrere Vorträge zu dem Thema „Lebendige Wegeränder – gut für uns, gut für die Natur!“ vor den Gemeinden des Amtes Haddeby, beim Amt Kropp-Stapelholm und in der Gemeinde Drage.

Was will Kuno zukünftig tun?

- Gestaltung des Naturschutzes vor Ort, gemeinsam mit den beteiligten Menschen: Landwirte; Gemeinden; Naturschutzvereine, Jäger, Behörden
- Umsetzung von Projekten zur Honorierung von Naturschutzleistungen der Landwirte – finanzielles Standbein im Naturschutz
- Mitbestimmung bei der Entwicklung der Region auch im Hinblick auf zukünftige Veränderungen beim Wassermanagement
- Landwirtschaft in der Region erhalten
- Erhalt der (Kultur-) Landschaft, Bekanntmachung der Region

Top 4: Finanzbericht für das Jahr 2019

Der Haushalt war erneut ausgeglichen.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Hans-Jürgen Petersen und Rolf Medau haben die Konten geprüft und für richtig befunden.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Renate Rahn beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet.

Top 7: Wahl eines neuen Kassenprüfers

Nach zwei Jahren scheidet Hans-Jürgen Petersen als Kassenprüfer aus. Als Nachfolger wurde Truels Hansen aus Hollingstedt ohne Gegenstimme gewählt. Er wird in 2020 zusammen mit Rolf Medau aus Bergenhusen die Kasse prüfen.

Top 8: Vorstandswahlen: Gruppen „Ämter“ und „Naturschutz“, Vorsitz

Zur Wahl standen die Vertreter der Naturschutzvereine und Ämter sowie die erste Vorsitzende. Die Wahl wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Peter von Lanken geleitet. Renate Rahn vom Naturschutzverein Meggerdorf wurde ohne Gegenstimme als Vertreterin der Naturschutzvereine und 1. Vorsitzende wieder gewählt.

Auch Eva-Maria Kühl, Bürgermeisterin von Ostenfeld und stellvertretende Amtsvorsteherin des Amtes Nordsee-Treene, wurde einstimmig als Vertreterin der Ämter wieder gewählt.

Top 9: Beschlussfassungen über Satzungsänderung

Nachfolgende „notwendige“ Satzungsänderungen (neu = fett gedruckt) wurden ohne Gegenstimme beschlossen:

(Die vollständige Satzung ist im Internet einsehbar).

§2, 2c): Förderung der durch die nachhaltige Entwicklung entstehenden wirtschaftlichen Möglichkeiten, insbesondere der Landwirtschaft.

Zu ersetzen durch:

Förderung von nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten in der Region, insbesondere in der Landwirtschaft.

§2, 3b): die Schaffung, Erhaltung und ständige Entwicklung einer Infrastruktur für Erholung, Freizeit_und Nutzung

Zu ersetzen durch:

Förderung und Entwicklung von Möglichkeiten für eine naturverträgliche Erholungsnutzung

§2, 2d): Zusammenführung und Vernetzung unterschiedlicher Interessen hinsichtlich der genannten Zwecke (2b, 2c, 2d) bzw. Unterstützung der Naturschutzstation Eider-Treene-Sorge dabei.

Zu ersetzen durch:

§2, 2d): Zusammenführung und Vernetzung unterschiedlicher Interessen hinsichtlich der genannten Zwecke (2a, 2b, 2c) bzw. Unterstützung der Naturschutzstation Eider-Treene-Sorge dabei.

Top 10: Anträge / Verschiedenes

Es gab keine weiteren Anträge.

Top 11: Vortrag von Kerstin Fuhrmann und Sven Wollesen (ETV):

„Entwicklung der Niederung Alles im Fluss?“

Kerstin Fuhrmann und Sven Wollesen stellten in ihrem Vortrag die ersten Ergebnisse des Sorgkoogprojektes vor, in dem es u.a. um den derzeitigen Zustand der Böden in der Niederung sowie um die zukünftige Bewirtschaftung des Grünlandes geht. Anschließend wurde angeregt diskutiert.

Renate Rahn schloss die Sitzung gegen 22:30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Knut Jeromin

Bergenhusen, 19.03.2020